

Inhalt

I.	Einleitung	7
II.	Ehescheidungsrecht.	15
	1. Rechtsgrundlagen	15
	2. Die Judikatur von Gerichten der westlichen Besatzungszonen	18
	a) Eine glatte Sache	18
	b) Abwägung aller Umstände	23
	c) Die Hochzeit wird abgesagt.	36
	d) Der Weg in die bundesdeutsche „Versorgungsehe“.	37
	3. Die Judikatur von Gerichten der Sowjetischen Besatzungszone	38
	a) Kritik aus dem Osten	38
	b) Die Ehe als Schicksalsgemeinschaft.	39
	c) Die Ehe als „hohle Form“	42
	d) Der Generalstaatsanwalt wird aktiv	44
	e) Förderung gesellschaftlicher Ziele und Ideale	47
	f) Reichsgericht <i>revisited</i> ?	50
	4. Zusammenfassung	52
III.	Ehelichkeitsanfechtung durch den Staatsanwalt.	56
	1. Rechtsgrundlagen	56
	2. Die Rechtsentwicklung in der amerikanischen Besatzungszone	63
	a) Ein beflissener Ministerialrat: die bayerische Leitentscheidung	63
	b) Die Praxis der unmittelbaren Nachkriegszeit in Bayern.	65
	c) Die bayerischen Richtlinien 1948.	70
	d) Der Einfluss der bayerischen Leitlinien auf die amerikanische Besatzungszone	77
	e) Fazit	81
	3. Französische Zone.	83
	a) Die Leitentscheidung	83
	b) Die Offenburger Praxis	84
	c) Fazit	88

6	Inhalt	
	4. Ehelichkeitsanfechtung in der SBZ/DDR	89
	5. Zwischenergebnis	93
IV.	Kündigungsschutz	95
	1. Rechtsgrundlagen	95
	2. Die Anwendung der Kündigungsschutzregelungen aus dem AOG in der amerikanischen und der britischen Zone.	97
	3. Mutterschaft und Kündigungsschutz	105
	4. Zwischenergebnis	108
V.	Fazit: Ein Kampf um die weltanschauliche Neuausrichtung im Nachkriegsdeutschland	110
	1. „Gegen das Gesetz entscheiden“	110
	2. Der Richter als orientierungsloser Gesetzgeber	113
	3. Kampf um die Deutungshoheit	116
	4. <i>Forward-looking transitional justice</i>	118
	Abkürzungen	121
	Zitierte und weiterführende Literatur	123